

RATIONAL-EMOTIVE THERAPIE UND KOGNITIVE VERHALTENSTHERAPIE: GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE IN THEORIE UND PRAXIS

Beate Wilken

*Universität Münster
Psychologisches Institut I*

ABSTRACT: Rational-Emotive Therapy (RET), worked out by Albert Ellis in the 1950s, has had a great influence on the development of today's "Cognitive Behavior Therapy". In this article some aspects in which RET exceeds other concepts of Cognitive Behavior Therapy are discussed. Possible consequences for the practice of cognitive-behavior therapists and for theoretical development are outlined.

ZUSAMMENFASSUNG: Die in den 50er Jahren von Albert Ellis entwickelte Rational-Emotive Therapie (RET) hat die Entwicklung der heutigen sogenannten "Kognitiven Verhaltenstherapie" entscheidend geprägt. In diesem Beitrag werden einige Aspekte, in denen die RET über andere kognitiv-behaviorale Konzepte der Verhaltenstherapie hinausgeht, zusammengetragen. Mögliche Konsequenzen für

Dr. Beate Wilken, Dipl. Psych., ist Wissenschaftliche Assistentin am Psychologischen Institut I der Universität Münster, Rosenstraße 9, 48143 Münster. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität ist sie als Psychotherapeutin in freier Praxis und Supervisorin in verhaltenstherapeutischen Weiterbildungen tätig und leitet Kurse zur Fort- und Weiterbildung in RET und KVT. Therapieausbildungen: VT, RET.